



Der neue Polo

Online-Workshop zur Weltpremiere

Wolfsburg 2021

Hinweise:

Diese Presseinformation sowie Bildmotive und Filme zum neuen Polo finden Sie im Internet unter www.volkswagen-newsroom.com.

Alle Ausstattungsangaben gelten für den deutschen Markt.

Polo 1.0, 59 kW/80 PS, 5-Gang, Kraftstoffverbrauch l/100 km (NEFZ): innerorts 5,8 - 5,7 / außerorts 4,1 - 4,0 / kombiniert 4,7 - 4,6; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 108 - 105; Effizienzklasse: B

Polo 1.0 TSI, 70 kW/95 PS, 5-Gang, Kraftstoffverbrauch l/100 km (NEFZ): innerorts 6,0 - 5,7 / außerorts 4,1 - 4,0 / kombiniert 4,8 - 4,6; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 109 - 106; Effizienzklasse: B

Polo 1.0 TSI, 70 kW/95 PS, 7-Gang-DSG, Kraftstoffverbrauch l/100 km (NEFZ): innerorts 5,7 - 5,5 / außerorts 4,2 - 4,1 / kombiniert 4,7 - 4,6; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 108 - 105; Effizienzklasse: B

Polo 1.0 TSI OPF, 81 kW/110 PS, 7-Gang-DSG, Kraftstoffverbrauch l/100 km (NEFZ): innerorts 5,5 - 5,4 / außerorts 4,4 - 4,3 / kombiniert 4,8 - 4,7; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 110 - 107; Effizienzklasse: B

Polo 1.0 TGI Erdgas (CNG), 66 kW/90 PS, 6-Gang, Kraftstoffverbrauch m³/100 km (NEFZ): innerorts 6,5 - 6,3 / außerorts 4,6 - 4,3 / kombiniert 5,3 - 5,0; CO₂-Emission kombiniert, g/km: 95 - 90; Effizienzklasse: A+



Inhalt

Auf den Punkt

Die Fakten im Überblick Seite 03

Die Kurzfassung – der neue Polo Seite 03

Zentrale Aspekte

Expressives Exterieur Seite 09

Digitalisiertes Interieur Seite 11

Sparsame und agile Motoren Seite 13

Progressive Licht- und Assistenzsysteme Seite 14



Medieninformation

Auf den Punkt – die Kurzfassung

Die nächste Evolutionsstufe: neuer Polo fährt als eines der ersten Autos seiner Klasse teilautomatisiert

Die Fakten im Überblick

- **Seit 1975 ein Bestseller:** Mehr als 18 Millionen gebaute Exemplare machen den Polo zu einem der erfolgreichsten Kompakten
- **Geschärftes Design:** Neuer Polo startet serienmäßig mit LED-Scheinwerfern, LED-Rückleuchten und neuen Stoßfängern
- **Hightech-Features:** Erstmals mit „IQ.DRIVE Travel Assist“ (teilautomatisiertes Fahren) und „IQ.LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfern“
- **Digital und always on:** Serienmäßiges „Digital Cockpit“, Online-Infotainmentsysteme und optional Klimasteuerung per Touch
- **Neue Angebotsstruktur:** „Polo“, „Life“, „Style“, „R-Line“ und „GTI“ verbindet eine deutlich erweiterte Serienausstattung
- **Nachhaltige Antriebe:** Neuer Polo startet mit drei effizienten 1,0-Liter-Benzinern und einem 1,0-Liter-Erdgasturbomotor

Wolfsburg, April 2021. Gebaut wird er im spanischen Pamplona und südafrikanischen Uitenhage für unzählige Märkte der Welt: der Polo. Mit mehr als 18 Millionen gebauten Exemplaren gehört der Polo zu den erfolgreichsten Kompaktmodellen auf dem Globus. Innerhalb der Marke ist der kleine Volkswagen ebenfalls ein ganz Großer: Seit Jahren erobert er regelmäßig einen Platz unter den drei meistverkauften Modellreihen. Jetzt kommt eine neue Evolutionsstufe des Polo auf den Markt. Das Design, die Technologien und die Ausstattungsmatrix des Bestsellers erhielten ein weitreichendes Update. Optisch sofort zu erkennen ist dieses Update an der neu gestalteten Front- und Heckpartie des Polo. Neu designt wurden im Detail die Stoßfänger, die Heckklappe sowie die nun serienmäßig in LED-Technik ausgeführten Scheinwerfer und Rückleuchten. Durch das neue Lichtdesign ergibt sich eine besonders charismatische Tag- und Nachtlightsignatur. Erstmals ist in Verbin-

Kontakt:
Volkswagen Kommunikation

Christoph Peine
Sprecher Baureihe Small
Tel: +49 5361 9-76500
christoph.peine@volkswagen.de



Mehr unter
volkswagen-media-services.com



Medieninformation

derung mit den im Polo ebenfalls neuen „IQ.LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfern“ (optional respektive ausstattungsabhängig) auch die Kühlergrill-Querspange als LED-Lichtstreifen ein Teil dieser markanten Signatur. Der neue Polo schlägt hier eine stilistische Brücke zu den ID.Modellen sowie zum neuen Golf und Arteon – sie waren die ersten Volkswagen mit einer LED-Querspange in der Frontpartie. Innen punktet der Polo mit dem nun generell serienmäßigen „Digital Cockpit“, einem ebenfalls serienmäßigen und neu gestalteten Multifunktionslenkrad, Infotainmentsystemen der neuesten Generation inklusive Online-Control-Unit (eSIM) und „App-Connect wireless“ (jeweils ausstattungsabhängig). Ist die optionale „Climatronic“ an Bord, erhält der Polo zudem erstmals eine per Touchflächen gesteuerte Bedienung der Klimaautomatik, wie sie in ähnlicher Form auch im größeren Tiguan, Passat und Arteon angeboten wird.

Neuer Polo kann erstmals teilautomatisiert gefahren werden

„IQ.DRIVE Travel Assist“ optional, „Lane Assist“ serienmäßig. Technisch zeigt der kompakte Viertürer gleichfalls eine stärkere Nähe zu den Volkswagen der höheren Segmente. Ein Beispiel: Als Novum seiner Klasse kann der neue Polo auf Wunsch mit dem „IQ.DRIVE Travel Assist“ bestellt werden. Dabei verschmelzen unter anderem das neue prädiktive „ACC“ (automatische Distanzregelung) und der Spurhalteassistent „Lane Assist“ zu einem neuen Assistenzsystem und ermöglichen so das teilautomatisierte Fahren bis 210 km/h. In diesem Fall ist das neue und serienmäßige Multifunktionslenkrad mit kapazitiven Flächen ausgestattet; sie registrieren, dass der Fahrer bei aktivem „IQ.DRIVE Travel Assist“ mit seinen Händen das Lenkrad berührt. Und das ist in der Stufe 2 des automatisierten Fahrens in der EU vorgeschrieben. Serienmäßig ist übrigens jeder Polo mit Assistenzsystemen wie dem Umfeldbeobachtungssystem „Front Assist“ inklusive City-Notbremsfunktion und nun auch mit dem „Lane Assist“ ausgestattet. Fakt ist: Kaum ein anderer Wagen der Polo Klasse hat ein ähnlich innovatives Spektrum der Assistenzsysteme an Bord, wie der Volkswagen.



Medieninformation

Neue Ausstattungsmatrix mit stark erweiterten Serienumfängen

„Polo“, „Life“, „Style“, „R-Line“ und „GTI“. Neu konzipiert und konfiguriert wurden die Ausstattungslinien. Bislang gab es den Polo in den Versionen Trendline (Grundmodell), Comfortline (mittleres Niveau) und Highline (Topversion). Das alles hat Volkswagen neu sortiert, übersichtlicher gestaltet und die ohnehin von den meisten Käufern favorisierten Umfänge serienmäßig integriert. Fortan startet der Konfigurator mit der Version „Polo“, weiter geht es mit „Life“, „Style“ und „R-Line“. Die Markteinführung dieser Versionen beginnt noch in diesem Frühjahr. Darüber hinaus wird es den Polo wieder als „GTI“ geben; seine Weltpremiere hat Volkswagen auf den Sommer terminiert.

„Polo“ ist mehr als die Basis. Los geht es in Sachen Ausstattungen jetzt mit der Version „Polo“. Die startet wie skizziert zusätzlich mit LED-Scheinwerfern, LED-Rückleuchten, dem neuen Multifunktionslenkrad und „Lane Assist“. Neu ist zudem der Center-Airbag. Er befindet sich auf der Fahrerseite seitlich in der Rücksitzlehne; der Center-Airbag öffnet sich im Fall der Fälle zur Mitte hin und schützt Fahrer- und Beifahrer so bei einem Crash davor, aneinanderzustoßen und sich dadurch zu verletzen. Ebenfalls neu in Sachen Sicherheit: ein Endbeschlagstraffer, der den Sicherheitsgurt zusätzlich im Bereich des Beckens spannt. Darüber hinaus hat Volkswagen nun auch das „Digital Cockpit“ (digitale Instrumente mit einem 8,0-Zoll-Display) in die Grundausstattung mit aufgenommen. Jetzt ebenfalls generell serienmäßig: die Klimaanlage, das Audiosystem „Composition Media“ mit 6,5-Zoll-Monitor, eine Bluetooth-Telefonschnittstelle sowie die elektrisch einstell- und beheizbaren Außenspiegel, rundum elektrische Fensterheber, Türgriffe und Außenspiegelkappen in Wagenfarbe sowie die hochwertigste Stufe der Instrumententafel (geschäumt). Frisch: die Sitzbezüge im Dessin „Polo“. Edel: das dunkle Interieur-Dekor „Licorice Black“. Von Basis also keine Spur.



Medieninformation

„Life“ ist die neue Mitte. In der nächsten Stufe folgt die Ausstattungsversion „Life“. Hier sind zusätzliche Features wie 15- statt 14-Zoll-Räder, „App-Connect“, eine Mittelarmlehne inklusive zusätzlicher USB-C-Schnittstelle mittig im Fond und Leder für Lenkrad und Schaltknauf serienmäßig. Die Sitzanlage des Polo Life trägt den hochwertigen Bezugsstoff „Life“; das dazu passende Innendekor nennt sich „Lava stone black“.

„Style“ und „R-Line“ sind die Topausstattungen. Wie „Life“, folgen auch die zwei neuen Topausstattungen – „Style“ und „R-Line“ – einer Nomenklatur., die mit dem aktuellen Golf eingeführt wurde. „Style“ und „R-Line“ setzen in ihrer Konfiguration unterschiedliche Schwerpunkte, sind aber vom Ausstattungsniveau her ähnlich einzuordnen. Im Zusammenspiel mit „Style“ rücken optisch elegante Features in den Vordergrund, während in der Version „R-Line“ klar die Sportlichkeit im Mittelpunkt steht.

„Style“ inklusive „IQ-LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfer“. Zum erweiterten Ausstattungsumfang des Polo Style gehören unter anderem die neu entwickelten und als Novum für diese Baureihe angebotenen „IQ.LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfer“. Erstmals im Oberklasse-SUV Touareg eingesetzt, ist die interaktive Scheinwerfertechnologie ein typisches Beispiel dafür, wie Volkswagen Hightech-Systeme in allen Fahrzeugklassen verfügbar macht und damit die Sicherheit und den Komfort demokratisiert. Zu den weiteren Exterieurmerkmalen des Polo Style gehören eine individualisierte Frontpartie mit Querspangen in Chromoptik, LED-Nebelscheinwerfern und 15-Zoll-Leichtmetallfelgen des Typs „Ronda“. Zum erweiterten Funktionsumfang gehört zudem die Einparkhilfe in der Front- und Heckpartie. Innen sind zusätzliche Details wie das 10,25 Zoll große „Digital Cockpit Pro“ (u.a. plus Bild des Anrufers, Coverflow, Kartendarstellung und Slide Show), eine Ambientebeleuchtung und das 8-Zoll-Infotainmentsystem „Ready2Discover“ inklusive „App-Connect Wireless“ an Bord. „Ready2Discover“ bietet die Möglichkeit, die Navigationsfunktion als „Function on demand“ nachzurüsten. Stilvoll: die Sitzbezüge im Dessin „Style“ und das hochglänzende Dekor in „Deep Iron“. Optional können die Sitze im exklusiven „ArtVelours“ bestellt werden.



Medieninformation

„R-Line“ mit Stoßfängern im „R“-Design. Mit einem individualisierten Exterieur unterstreicht der neue Polo R-Line auf den ersten Blick seine sportliche Positionierung. Die Stoßfänger unterscheiden sich von den Pendants aller anderen Polo Versionen durch ihr markantes „R“-Design. Vorn im Stoßfänger sind es die hochglänzenden schwarzen Quer- und Längsstreben der Kühllöffnungen und deren Einfassung, die eine eigenständige und charismatische Dynamik vermitteln. Auch hier sind die „IQ.LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfer“ und LED-Nebelscheinwerfer bereits serienmäßig dabei. Die Heckpartie differenziert sich im unteren Bereich über einen ebenfalls hochglänzend schwarzen Diffusor mit integrierten Abgasblenden in Chromoptik von den Ausstattungsversionen „Polo“, „Life“ und „Style“. Serienmäßig geht der Polo R-Line zudem mit den 16-Zoll-Leichtmetallfelgen „Valencia“ an den Start. Wie der Polo Style, ist auch der Polo R-Line mit dem Infotainmentsystem „Ready2Discover“ ausgestattet. Die Sitzanlage des Polo R-Line ist mit dem ebenso sportlichen wie exklusiven Sitzbezugsstoff „Karoso“ in „Art-Velours“ ausgestattet; farblich damit harmonisiert das Interieur-Dekor in „Dark Grey“.

Vier neue Farben. Der neue Polo startet in acht Farben. Es sind die Uni-Töne „Ascot Grey“ (neu) und „Pure White“, die Metallic-Lacke „Reflexsilber“, „Rauchgrau“ (neu), „Reef Blue“, das sportliche „Kings Red“ (neu) und das markant-frische „Vibrant Violet“ (neu) sowie die Perleffekt-Lackierung „Deep Black“. Darüber hinaus können die Karosseriefarben „Kings Red“, „Pure White“, „Reflexsilber“ und „Reef Blue“ mit einem Dach in „Black“ kombiniert werden („Roof Pack“).

Vom Soundsystem bis zum Sportfahrwerk. Wie bereits den Vorgänger, wird es auch im neuen Polo optionale Features geben, mit denen sich der Bestseller perfekt auf den eigenen Geschmack abstimmen lässt. Dazu gehören ein großes Panorama-Ausstell-/Schiebedach, bis zu 17 Zoll große Leichtmetallräder, eine Anhängerkupplung, das Soundsystem „beatsAudio“ mit 300 Watt Gesamtleistung, das schlüssellose Schließ- und Startsystem „Keyless Access“, eine Sprachbedienung, abgedunkelte Scheiben im Fond und ein



Medieninformation

Sportpaket (für „Style“ und „R-Line“) inklusive Sportfahrwerk (Karosserie um 15 mm tiefergelegt) mit elektronischer Differenzialsperre (XDS) und einer Fahrprofilauswahl.

Vier effiziente Dreizylinder zur Markteinführung

Vier Benziner und ein Erdgasantrieb. Volkswagen bringt den generell frontgetriebenen Polo der neusten Evolutionsstufe mit einem Spektrum aus fünf hoch effizienten Ottomotoren auf den Markt. Die zur Markteinführung erhältlichen Benziner entwickeln 59 kW (80 PS), 70 kW (95 PS) und 81 kW (110 PS). Den 70-kW-Motor wird es optional mit einem 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe (DSG) geben, den 81-kW-Motor serienmäßig. Darüber hinaus wird es den Polo wieder als 1.0 TGI mit einem monovalenten Erdgas-/Benzinantrieb geben. Der 1.0 TGI leistet 66 kW (90 PS). Alle Motoren zur Markteinführung sind Hightech-Dreizylinder mit 999 cm Hubraum; ab 70 kW sind sie mit einem Turbolader ausgerüstet.



Medieninformation

Zentrale Aspekte – die Langfassung

Expressives Exterieur

Modularer Querbaukasten. Die technische Basis des aktuellen Polo liefert der hochmoderne „Modulare Querbaukasten“ (MQB). Anders als etwa bei größeren Modellen wie dem Golf, Tiguan oder Arteon, ist es der für besonders kompakte Volkswagen perfektionierte MQB A0. Der MQB bringt zahlreiche Vorteile mit sich: Optisch offensichtlich sind dabei die knackigen Proportionen, die auch den neuen Polo prägen. Sprichwörtlich unter dem Blech stecken zudem die technischen Vorteile des MQB; dazu gehören ein optimiertes Package (351 Liter Kofferraumvolumen), eine hohe Karosseriesteifigkeit, sehr gute Crash-Eigenschaften und ein niedriges Karosseriegewicht.

Langer Radstand. Die neue Evolutionsstufe des Polo ist 4.053 mm lang. Zwischen den neu designten Front- und Heckstoßfängern spannt sich ein großer Radstand von 2.564 mm. Dieses Maß verkürzt die Überhänge und lässt den Wagen kraftvoll und sportlich wirken. Breit ist der Polo 1.751 mm; in der Höhe misst er 1.446 mm.

Silhouette. Der aktuelle Polo ist ein selbstbewusster Kompaktwagen, der mit seinem expressiven Design aus jeder Perspektive ein eigenständiges Charisma zeigt. Seitlich prägt den Volkswagen eine lange und elegante Dachlinie; nach hinten geht sie in einen Dachkantenspoiler über. Eine feine Linie in der Seitenpartie verläuft parallel zum Dach; sie senkt optisch den Schwerpunkt. Zu den ikonischen Polo Details gehört das lange seitliche Fensterband inklusive der in die C-Säule integrierten hintersten Seitenscheibe. Die nach vorn strebende und präzise geschnittene C-Säule verleiht dem Polo eine Dynamik, die ihn schon im Stand nach vorne zu katapultieren scheint. Weitere wichtige Designmerkmale folgen unterhalb der Fensterlinie. Hier ist es eine pfeilförmige Doppellinie, die sogenannte Tornadolinie, die den Polo als Design-Feature prägt. Die Fläche dieser dreidimensionalen Tornadolinie ist im Stile einer Schulterpartie leicht ausgestellt und schließt



Medieninformation

mit einem scharfen Undercut nach unten ab. Die obere dieser zwei Doppellinien startet in der C-Säule und wird bis nach vorn bis in die Kotflügel fortgeführt. Die zweite, untere Linie hingegen bildet den Undercut; sie entwickelt sich aus der 3D-Optik der neuen LED-Rückleuchten und führt ebenfalls bis in die vorderen Kotflügel, wo sie leicht ansteigt und sich so mit der oberen Linie trifft.

Frontpartie. Die serienmäßigen LED-Scheinwerfer bilden mit dem Kühlergrill das über die gesamte Fahrzeugbreite reichende „Gesicht“ des Polo. Besonders markant sind zudem die optionalen und neuen „IQ-LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfer“. In diesem Fall bilden die LED-Doppelscheinwerfer zusammen mit dem LED-Tagfahrlicht eine ganz eigene Lichtsignatur. Jeweils zwei LED-Streifen rahmen dabei die Scheinwerfer nach unten hin ein; der obere und längere dieser zwei LED-Streifen ist optisch zudem mit der erstmals im Polo angebotenen LED-Querspanne des Kühlergrills verbunden. Stark konturiert: die ähnlich wie beim Arteon bis weit nach unten in den Kühlergrill hinreichende Motorhaube. Ebenfalls markant: der neu designte Stoßfänger, der mit seinen Designelementen ebenfalls die Breite betont. Im Polo Style sind die zwei Querstreben im Stoßfänger in einer Chromoptik ausgeführt; die Streben spannen sich nahezu über die gesamte Fahrzeugbreite. Die Stoßfänger des Polo R-Line im sogenannten „R“-Design unterscheiden sich indes komplett von den Pendants aller anderen Polo Versionen: Vorn im Stoßfänger sind es die hochglänzenden schwarzen Quer- und Längsstreben der Kühlöffnungen und deren Einfassung, die eine eigenständige und charismatische Dynamik vermitteln. Der Polo R-Line und Polo Style sind serienmäßig zudem mit neuen LED-Nebelscheinwerfern ausgestattet.

Heckpartie. Der neue Polo ist serienmäßig mit neu gestalteten LED-Rückleuchten ausgestattet. Erstmals sind sie zweigeteilt ausgeführt: Neben dem äußeren Hauptelement gibt es dabei ein zweites Segment, das nun in die Heckklappe integriert ist. Die dreidimensional designten Rückleuchten lassen das Design der Heckpartie markanter und den Polo insgesamt noch hochwertiger wirken. Die Topversion der LED-Rückleuchten kennzeichnet



Medieninformation

technisch zudem eine animierte Blinkfunktion (wischender Effekt) und eine Umschaltfunktion der LEDs beim Bremsen („Klick-Klack-Effekt“); durch dieses Umschalten wird das Bremslicht nochmals stärker wahrgenommen. Eigenständigkeit prägt indes auch hinten den neuen Polo R-Line: Die Heckpartie differenziert sich im unteren Bereich über einen hochglänzend schwarzen Diffusor mit integrierten Abgasblenden in Chromoptik von den Ausstattungsversionen „Polo“, „Life“ und „Style“.

Digitalisiertes Interieur

„Digital Cockpit“ serienmäßig. Die komplette Schalttafel des Polo wird durch eine horizontale Architektur geprägt. Diese Architektur wird wesentlich durch die Module bestimmt, die in der Schalttafel zum Einsatz kommen: das nun serienmäßige „Digital Cockpit“ mit einem 8,0-Zoll-Screen und die neue Generation der Infotainmentsysteme. Der Polo Style hat zudem serienmäßig das „Digital Cockpit Pro“ mit einem 10,25 Zoll großen Cockpit an Bord. Über die „View-Taste“ in der rechten Spange des neuen Multifunktionslenkrades kann der Polo Fahrer einfach und schnell zwischen den drei Grundlayouts des „Digital Cockpit“ wechseln. Die Displays der digitalen Instrumente und des Infotainmentsystems bilden auf einer hoch angeordneten und damit ergonomisch optimalen Sichtachse eine Einheit. Mehr noch: Alle wesentlichen Module – bis auf die Klimatisierung – sind in der oberen Querspanne der Schalttafel integriert. Diese Querspanne wird bis in die vorderen Türen fortgesetzt und ist je nach Ausstattung mit Dekoren in unterschiedlichen Lackierungen verkleidet; drei davon sind neu. Mittig in einer hochglanzschwarzen Insel angeordnet ist der Screen des Infotainmentsystems. Der einzige zusätzliche Taster in diesem Bereich ist der Warnblinkschalter. Nach links geht die hochglanzschwarze Bedieninsel in die Ebene der Instrumente über. In Verbindung mit dem „Digital Cockpit“ respektive



Medieninformation

„Digital Cockpit Pro“ und dem Infotainment entsteht eine durchgängige digitale Cockpitlandschaft. In der nächst tiefer angeordneten Ebene folgen mittig die Klimafunktionen.

Digitale Steuerung der „Climatronic“. Ist der neue Polo mit der optionalen „Climatronic“ ausgestattet, kommt eine komplett neu entwickelte, digitalisierte Steuerung der Klimaautomatik zum Einsatz: Touchflächen und Slider übernehmen dabei die Funktion von Drehreglern und Tasten. Durch die direkt zu bedienenden und optimal einsehbaren Steuerungselemente funktioniert alles selbsterklärend. Sämtliche Funktionen sind zudem beleuchtet. Das Modul selbst ist unterhalb des Infotainmentsystems angeordnet, in einem hochglänzenden edlen Schwarz ausgeführt und klar in drei Ebenen untergliedert. In der obersten Ebene sind die Direktzugriffstasten für die Defrost-Funktion der Frontscheibe, die Heckscheibenheizung, die Umluftfunktion sowie die digitalen Anzeigen (Temperatur auf der Fahrer- und Beifahrerseite, Klimamodus) untergebracht. In der zweiten Ebene folgen die Touchflächen für die Sitzheizung, den Automatikmodus („Auto“) und die Synchronisierung („Sync“) der zwei Klimazonen sowie ein Slider für die Steuerung der Gebläsestufen. In die dritte Ebene integriert sind die ebenfalls beleuchteten Slider für die Temperatureinstellung sowie die Touchfelder für das Ein- und Ausschalten der „Climatronic“ und die Auswahl der Belüftungsströmung (Kopf, Mitte, Fußraum). Unter dem Klimamodul angeordnet: zwei beleuchtete USB-C-Schnittstellen und ein Fach zum optional induktiven Laden des Smartphones.

Neue Infotainmentsysteme. Der neue Polo wird mit vier verschiedenen Infotainmentsystemen erhältlich sein: „Composition Media“ mit 6,5-Zoll-Display (Serie für „Polo“ und „Life“), „Ready2Discover“ mit 8,0-Zoll-Display (Serie für „Style“ und „R-Line“), „Discover Media“ mit 8,0-Zoll-Display und erstmals im 9,2-Zoll-Format das „Discover Pro“. Das „Composition Media“ gehört zum „Modularen Infotainmentbaukasten“ der zweiten Generation (MIB2), die 8,0- und 9,2-Zoll-Geräte indes sind bereits Systeme des „Modu-



Medieninformation

laren Infotainmentbaukastens“ der dritten Generation (MIB3). Für das Radiosystem „Ready2Discover“ kann der Besitzer nachträglich die Navigationsfunktion freischalten (Function on Demand). Das „Discover Media“ und das „Discover Pro“ sind serienmäßig mit diesen Features ausgestattet. Zum erweiterten Funktionsspektrum der MIB3-Systeme gehören dank einer Online-Connectivity-Unit (OCU) mit integrierter eSIM die Online-Dienste von „We Connect“ (für eine zeitlich unbegrenzte Nutzung vorbereitet) und „We Connect Plus“ (in Europa zur kostenfreien Nutzung für ein oder drei Jahre vorbereitet). Je nach Ausstattung bieten die MIB3-Systeme zudem neue Funktionen wie den Zugriff auf Streaming-Dienste (zum Beispiel „Apple Music™“) sowie eine auch in der Cloud per „Volkswagen ID“ speicherbare und damit in anderen Volkswagen abrufbare Personalisierung vieler Einstellungen. Schon aus dem Vorgänger bekannt: die kabellose Einbindung von Apps via „App-Connect Wireless“ (Serie in „Style“ und „R-Line“) für „Apple CarPlay™“ und „Android Auto™“.

Sparsame und agile Motoren

Vier Benziner und ein Erdgasantrieb. Volkswagen bringt den generell frontgetriebenen Polo der neusten Evolutionsstufe mit einem Spektrum aus fünf Ottomotoren auf den Markt. Die zur Markteinführung erhältlichen Benziner entwickeln 59 kW (80 PS), 70 kW (95 PS) und 81 kW (110 PS). Den 70-kW-Motor wird es optional mit einem 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe (DSG) geben, den 81-kW-Motor serienmäßig. Darüber hinaus wird Volkswagen den Polo wieder als 1.0 TGI mit einem bivalenten Erdgas-/Benzinantrieb anbieten. Der 1.0 TGI leistet 66 kW (90 PS). Alle diese vier Motoren sind Dreizylinder mit einem Hubraum von 999 cm³.

1.0 MPI mit 59 kW / 80 PS. Serienmäßig wird der Polo mit einem 1,0-Liter Benziner angeboten: dem 1.0 MPI. Er entwickelt eine Leistung von 59 kW (80 PS) und ein maximales Drehmoment von 93 Nm. Geschaltet wird dieser Polo über ein 5-Gang-Getriebe.



Medieninformation

1.0 TSI mit 70 kW / 95 PS. Der kleinste Turbodirekteinspritzer (TSI) des Polo setzt sich mit einer Leistung von 70 kW / 95 PS in Szene. Der TSI ist ebenso agil wie effizient. Optional steht in Verbindung mit diesem Motor ein 7-Gang-DSG als Alternative zum 5-Gang-Schaltgetriebe zur Verfügung.

1.0 TSI mit 81 kW / 110 PS. Der zur Markteinführung stärkste TSI des Polo ist ebenfalls ein Dreizylinder: der 81 kW (110 PS) starke 1.0 TSI. Dieser Benzinmotor wird serienmäßig in Verbindung mit einem 7-Gang-DSG auf den Markt kommen. Das maximale Drehmoment beträgt 200 Nm.

1.0 TGI mit 66 kW / 90 PS. Der 1.0 TGI – ein besonders nachhaltiger Erdgasmotor – ist wie die zwei reinen Benzinmotor ein Dreizylinder. Er entwickelt eine Leistung von 66 kW (90 PS). Bereits im Drehzahlkeller gibt der effiziente Erdgasmotor sein maximales Drehmoment von 160 Nm ab. Der Motor startet – sofern ausreichend CNG an Bord ist – stets im Erdgasmodus. Ist das CNG im sicheren Hochdrucktank verbraucht, schaltet der Ottomotor auf Benzin um.

Progressive Licht- und Assistenzsysteme

„IQ.LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfer“. Eine neue Evolutionsstufe des Lichts kommt künftig mit den „IQ.LIGHT LED-Matrix-Scheinwerfern“ im Polo zum Einsatz. Volkswagen hat das Scheinwerfersystem in ähnlicher Form erstmals im großen Touareg eingesetzt. Mit dem neuen Polo debütiert nach dem Touareg, Passat, Golf und Tiguan nun die fünfte Baureihe mit diesem LED-Lichtsystem. Über eine Matrix aus acht LEDs pro Scheinwerfermodul werden verschiedene und zum Teil interaktive Lichtfunktionen aktiviert und auf die Straße projiziert.

„IQ.DRIVE Travel Assist“. Die Systeme auf dem Weg zum assistierten Fahren bündelt Volkswagen unter der Dachmarke „IQ.DRIVE“. Der neue Polo erschließt das assistierte Fahren nun in einem weiteren Schritt über den erstmals in dieser Baureihe eingesetzten „IQ.DRIVE Travel Assist“. Das System kann zwischen 0 km/h (mit DSG) respektive 30 km/h (manuelles Getriebe) bis hin zur Höchstgeschwindigkeit das Lenken, Bremsen und Beschleunigen



Medieninformation

des kompakten Volkswagen übernehmen (der Fahrer bleibt für die Kontrolle des Polo verantwortlich). Dabei greift das System unter anderem auf die automatische Distanzkontrolle „ACC“ (Längsführung) und den Spurhalteassistenten „Lane Assist“ (Querführung) zu. Aktiviert wird das System per separater „Travel-Assist“-Taste im neuen Multifunktionslenkrad. Der Fahrer muss auch bei aktivem „IQ.DRIVE Travel Assist“ die Hände am Lenkrad haben; die Elektronik des Polo registriert das über die neuen kapazitiven Flächen im Lenkrad. Selbst auf langen und sehr ebenen Geradeausstrecken arbeitet diese kapazitive Erkennung deutlich zuverlässiger als das lenkwinkelbasierte System des Vorgängers.

Prädiktives „ACC“. Die neueste Generation der automatischen Distanzregelung „ACC“ berücksichtigt in Verbindung mit DSG und Navigation vorausschauend auch lokale Geschwindigkeitshinweise, Ortseinfahrten, Kreuzungen oder Kreisverkehre. Dazu bindet das Assistenzsystem die Signale der Frontkamera sowie die GPS- und Kartendaten in die Regelung mit ein. Das „ACC“ zeigt exemplarisch, dass auch bekannte Assistenzsysteme permanent weiterentwickelt und intelligenter werden. Die Kopplung an das DSG ermöglicht es zudem, den Polo mit „ACC“ automatisch hinter einem anhaltenden Fahrzeug bis zum Stillstand abzubremesen. Nach Freigabe durch den Fahrer fährt der Polo mit „ACC“ auch automatisch wieder an.

Spurwechselassistent plus „Lane Assist“ und „Ausparkassistent“. Der neue Polo ist serienmäßig mit dem Spurhalteassistenten „Lane Assist“ ausgestattet. Wird der Volkswagen optional mit dem Fahrerassistenz-Paket inklusive Spurwechselassistenten bestellt, fusionieren beide Systeme. In diesem Fall ebenfalls an Bord: der „Ausparkassistent“ sowie das proaktive Schutzsystem und der „Front Assist“ inklusive Radefahrererkenkung. Das Fahrerassistenz-Paket kann dazu beitragen, schwere Unfälle zu verhindern. Und zwar insbesondere in zwei Situationen. Erstens: Auf der Autobahn, da es schnell überholende sowie langsame Fahrzeuge im toten Winkel erkennt, den Fahrer warnt und via „Lane Assist“ sogar gegenlenkt. Zweitens: Beim rückwärts



Medieninformation

Ausparken, da die Sensorik selbst Fahrzeuge erkennt, die sich – bislang un-
einsehbar – von der Seite nähern.

Umfeldbeobachtungssystem „Front Assist“. Der serienmäßige „Front Assist“ nutzt einen in die Frontpartie integrierten Radarsensor, um permanent den Abstand zum vorausfahrenden Verkehr zu überwachen. Das System unterstützt den Fahrer in kritischen Situationen, in dem es die Bremsanlage vorkonditioniert und den Fahrer mittels optischer und akustischer Warnung sowie in einer zweiten Stufe durch einen kurzen Warnruck auf eine notwendige Reaktion hinweist. Bremst der Fahrer zu schwach, erzeugt das System automatisch so viel Bremsdruck, wie zur Vermeidung einer Kollision notwendig wäre. Sollte der Fahrer indes gar nicht reagieren, verzögert „Front Assist“ automatisch, um dem Fahrer mehr Reaktionszeit zu geben. Zusätzlich unterstützt das System den Fahrer, indem es ihn auf einen zu geringen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug hinweist. Die im Polo angebotene neueste Version des Front Assist registriert nicht nur andere Fahrzeuge, sondern auch Fußgänger und Radfahrer, die sich quer zur Fahrbahn bewegen. Und zwar nicht nur tagsüber, sondern auch bei Dunkelheit. Sobald ein Fußgänger oder Radfahrer gefährdet ist, warnt das System den Fahrer und bremst den Polo schließlich im Rahmen der Systemgrenzen ab. Ein Bestandteil des Front Assist ist die City-Notbremsfunktion.

City-Notbremsfunktion. Die City-Notbremsfunktion ist eine Systemerweiterung des „Front Assist“ und überwacht per Radarsensor den Raum vor dem Polo. Das System arbeitet im Geschwindigkeitsbereich von unter 30 km/h. Erfolgt bei einer drohenden Kollision mit einem vorausfahrenden oder stehenden Fahrzeug keine Reaktion durch den Fahrer, wird die Bremsanlage analog zum „Front Assist“ vorkonditioniert. Bei Bedarf leitet die City-Notbremsfunktion anschließend im Rahmen der Systemgrenzen automatisch eine Vollbremsung ein, um die Unfallschwere zu mindern. Darüber hinaus wird der Fahrer bei nicht ausreichender Pedalbetätigung mit maximaler Bremskraft unterstützt.



Medieninformation

Müdigkeitserkennung. Die serienmäßige Müdigkeitserkennung registriert eine nachlassende Konzentration des Fahrers und warnt ihn über eine Dauer von fünf Sekunden mit einem akustischen Signal sowie einer optischen Pausenempfehlung im Kombiinstrument. Macht der Fahrer nun innerhalb der nächsten 15 Minuten keine Pause, wird die Warnung einmal wiederholt.

Multikollisionsbremse. Knapp ein Viertel aller Unfälle mit Personenschäden sind Multikollisionen. Die Multikollisionsbremse des Polo kann dabei helfen, Folgekollisionen zu vermeiden oder deren Schwere zu verringern. Nach einer Kollision und im Rahmen der Grenzen des Systems leitet die Multikollisionsbremse automatisch eine Bremsung ein, noch bevor der Fahrer reagieren kann. Die Schwere des Unfalls kann dadurch reduziert und Folgekollisionen im Idealfall vermieden werden.

Proaktives Insassenschutzsystem. Erkennt das proaktive Insassenschutzsystem eine potenzielle Unfallsituation – etwa über das Einleiten einer Vollbremsung mittels aktiviertem Bremsassistenten –, werden automatisch die Sicherheitsgurte für Fahrer und Beifahrer vorgespannt, um so den bestmöglichen Schutz durch die Airbag- und Gurtsysteme zu erreichen. Liegt eine höchstkritische instabile Fahrsituation wie etwa starkes Über- oder Untersteuern mit ESC-Eingriff vor, werden zusätzlich die Seitenscheiben (bis auf einen Restspalt) und das Schiebedach geschlossen. Hintergrund: Bei nahezu geschlossenen Scheiben und Dächern können sich die Kopf-/Seitenairbags optimal abstützen und so ihre bestmögliche Wirkung entfalten. Da das System im Polo in Verbindung mit dem serienmäßigen Umfeldbeobachtungssystem Front Assist angeboten wird, erkennt der proaktive Insassenschutz auch kritische Abstandssituationen und hilft, den Anhalteweg zu verkürzen. Der Fahrer wird dabei in Gefahrensituationen optisch und akustisch sowie mit einem präventiven Bremsruck gewarnt.

Parklenkassistent Park Assist. Der Parklenkassistent Park Assist lenkt den Polo automatisch in Längs- und Querparklücken und parkt zudem aus Längsparklücken aus. Aktiviert wird das System per Tastendruck in der Mittelkonsole. Via Blinker wählt der Fahrer die Seite, auf der geparkt werden



Medieninformation

soll. Ermittelt der Park Assist über die Ultraschallsensoren eine ausreichend große Parklücke (vorn und hinten genügen 40 cm Rangierabstand), kann das assistierte Einparken starten: Der Fahrer legt den Rückwärtsgang ein und muss nur noch Gas geben und Bremsen (eine automatische Bremsfunktion unterstützt bei zu geringem Abstand). Das Lenken übernimmt der Wagen.

Reifenkontrollanzeige. Die Reifenkontrollanzeige arbeitet über die Rad-drehzahlsensoren des ABS: Bei abnehmendem Reifenfülldruck verringert sich der Abrollradius des betreffenden Rades, und das Rad dreht bei gleicher Fahrzeuggeschwindigkeit schneller. Das System erkennt daran einen zu niedrigen Luftdruck und warnt den Fahrer. Die Reifenkontrollanzeige entbindet den Fahrer jedoch nicht von seiner Verantwortung für die Kontrolle des Reifenfülldrucks.